

WAS IST NEUROLOGIE?

Neurologische Erkrankungen

Häufigste Erkrankungen sind

- Bandscheibenbedingte Nervenstörungen, Schmerzen, Lähmungen (Ischias)
- Hirninfarkt, Hirnentzündungen: Apoplex, Hirnblutung, Meningitis, Encephalitis
- Multiple Sklerose: schubförmig verlaufende Entzündung des Gehirns und des Rückenmarks. Erkrankungsbeginn ab dem 18. bis 25. Lebensjahr
- Parkinson: Schüttellähmung
- Epilepsie: Fallsucht, angeborene Erkrankung, Folge einer Hirnschädigung, eines Unfalls oder Tumors

Untersuchungstechniken in der Neurologie

Klinisch-neurologische Untersuchung:

- Die Prüfung der „groben“ Kraft, des Gefühls, der Koordination (Bewegung, der Sinnesorgane)

- Elektromyogramm: Untersuchung der Muskeln, der Nervenstränge durch Ableitung der Stromimpulse, Feststellung der Nervenleitfähigkeit
- Elektroencephalogramm: Ableitung der Hirnströme mit Hilfe von auf der Kopfhaut angebrachten Elektroden: epileptische Anfälle, Hirntumore, Kopfschmerz.
- Dopplersonographie der hirnzuführenden Gefäße: z. B. Verengung der Halsschlagader.

Behandlung:

- Entscheidung der Notwendigkeit bei Bandscheibenvorfall: Operation oder Schmerzbehandlung, Krankengymnastik
- Gabe von Medikamenten bei Parkinson und auch Epilepsie, Zusammenstellung der verschiedenen Substanzen, Anpassung der Dosis
- Einleitung einer vorbeugenden Spritzenbehandlung zur Verhinderung weiterer Erkrankungsschübe bei Multipler Sklerose, tägliche bis wöchentliche Gabe